



«dr Rümliger»

Gemeinde-Info

Nr. 2/2007

November

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Dienstag, 27. November 2007, 20.00 Uhr
im Restaurant „Rössli“ Hasli

Traktanden

1. Voranschlag 2008
 - Beratung und Beschlussfassung
 - Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
2. Gemeindeverband ARA Gürbetal; Genehmigung Verpflichtungskredit für Sanierungsarbeiten
3. Wahlen; 1 Mitglied der Schulkommission
4. Verschiedenes

Aktenauflage

Die detaillierten Akten zu den Traktanden liegen während 20 Tagen vor der beschlussfassenden Gemeindeversammlung bei der Gemein-
deschreiberei öffentlich auf.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen nach der
Versammlung, in Wahlsachen innert 10 Tagen, beim Regierungs-
statthalter Seftigen in Belp schriftlich und begründet Beschwerde ge-
führt werden. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvor-
schriften ist an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden.
Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen
Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Interessierten sind freundlich zur Gemeindeversammlung einge-
laden. Stimmberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, welche das
18. Altersjahr erreicht haben und länger als drei Monate in unserer
Gemeinde angemeldet sind.

Der Gemeinderat

Impressum

Mitteilungen aus der Gemeinde Rümligen

Die Informationsschrift „dr Rümliker“
erscheint 2 Mal pro Jahr:
Juni und November

Herausgeber: Gemeinderat Rümligen

Auflage: 260 Exemplare
Empfänger: - jede Haushaltung
- Nachbargemeinden
- Presse
- Interessierte

Redaktion: Gemeindegeschreiberei
3128 Rümligen

Telefon 031 809 02 65
Fax 031 809 08 54
Homepage www.ruemligen.ch
E-Mail info@ruemligen.ch

Öffnungszeiten Gemeindegeschreiberei
DI, DO, FR 08.00 - 11.30 14.00 - 17.00
oder nach telefonischer Vereinbarung



GEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Voranschlag 2008

*Interessierte können die detaillierten Unterlagen bei der Gemein-
deschreiberei oder anlässlich der Gemeindeversammlung einse-
hen.*

Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat legt ein Budget vor, das eine weitere Senkung der Steueranlage um 1 Steuerzehntel auf neu 1.69 vorsieht. Innerhalb von 4 Jahren können die Gemeindesteuern somit um 3,5 Zehntel ge- senkt werden.

Das Budget 2008 sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 38'850.— vor. Dem Gemeinderat erscheint die Senkung des Steuersatzes an- gesichts der folgenden Tatsachen und trotz des budgetierten Fehlbe- trages als richtig:

Unser **Finanzplan** basiert auf der Grundlage der Investitionsplanung sowie auf Entwicklungsgrössen, die vom Kanton vorgegeben und von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat auf unsere Verhältnisse um- gesetzt wurden.

- Der Investitionsplan beruht auf den alljährlich überarbeiteten An- gaben der zuständigen Kommissionen. Es stehen in den nächs- ten Jahren keine aussergewöhnlich grossen Investitionen an.
- Es kann grundsätzlich auch in unserer Gemeinde mit einem leich- ten Anstieg der steuerbaren Einkommens- und Vermögenswerte gerechnet werden.
- Die Steuergesetzrevision dürfte andererseits einen einmaligen Einbruch von 5,5 % bei den Steuereinnahmen im Jahr 2009 erge- ben.
- Der Finanzausgleich wird aufgrund der guten Abschlüsse in den letzten 3 Jahren tiefer ausfallen.

- Die bei den regelmässigen Zwischenbeurteilungen erworbenen Erkenntnisse versprechen einen **guten Abschluss im laufenden Jahr 2007** (entgegen dem negativen Vorschlag mit Aufwandüberschuss).
- Die verschiedenen Lastenverteiler fallen in den Jahren 2008 und 2009 speziell ins Gewicht. Es zeigt sich aber eine Entlastung, weil künftig nicht mehr in allen Bereichen Zahlungen geleistet werden müssen.

Gemäss Bilanz wird die Gemeinde Ende Jahr über eine Reserve von über Fr. 400'000.— verfügen. Damit kann der budgetierte Aufwandüberschuss im Jahr 2008 mit berechenbarem Risiko aufgefangen werden.

Der Gemeinderat hält an seiner umsichtigen Steuerpolitik fest. In den nächsten Jahren darf mit einer stabilen Situation gerechnet werden, die weitere moderate Steuersenkungen als möglich erscheinen lässt. Monetäre Gewitterwolken erkennen Finanzverwalter und Gemeinderat in den folgenden Bereichen: Steuerreform, höhere, nicht beeinflussbare Kosten des Kantons durch Zentralisationstendenzen in den Bereichen Zivilschutz, Feuerwehr, Schiesswesen, Jugendarbeit, Umsetzung Altersleitbild, Schule etc. Die in Aussicht gestellten verbesserten Leistungen fallen weniger ins Gewicht als die Bereitschaft, die entstandenen Kosten solidarisch mitzutragen.

Die Spezialfinanzierungen Abwasser und Wasser entwickelten sich in den vergangenen Jahren ebenfalls erfreulich, so dass Senkungen der Gebühren umgesetzt werden können.

Bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist das Verwaltungsvermögen dank eingegangenen Anschlussgebühren abgeschrieben. Die Gebühren lagen während einigen Jahren überdurchschnittlich hoch. Inzwischen sind die Ansätze aber absolut konkurrenzfähig.

Die Kehrrichtentsorgung kann auf der anderen Seite die wesentlichen, zum Teil etwas ausgebauten Dienstleistungen nur erbringen, wenn die Tarife erhöht werden.

Gegenüber städtischen Agglomerationsgemeinden haben wir zwar eine etwas höhere Steuerbelastung, dafür sind jedoch die Kosten für Krankenkasse und Wohnen wesentlich günstiger.

Als Wohnort hat sich die Konkurrenzfähigkeit unserer Gemeinde wesentlich verbessert.



Gebühren

Für das Jahr 2008 wurden die Gebühren wie folgt durch den Gemeinderat festgesetzt:

Ersatzabgabe Wehrdienste
(in % der einfachen Steuer)

	20 %
mind. Fr.	20.00
max. Fr.	400.00

Abwassergebühren

- Grundgebühr pro Wohnung (bisher Fr. 150.--) **Fr. 130.00**
- Grundgebühr pro Gewerbe (bisher Fr. 150.--) **Fr. 130.00**
- Verbrauchsgebühr (bisher Fr. 1.50) **Fr. 1.20**
(je m³ Frischwasser)

Wassergebühren

- Grundgebühr pro Wohnung Fr. 120.00
- Grundgebühr pro Gewerbe Fr. 120.00
- Wiederkehrende pro Wohnung Fr. 30.00
- Löschgebühr pro Gewerbe Fr. 30.00
- Verbrauchsgebühr (bisher Fr. 1.20) **Fr. 1.10**
(je m³ Frischwasser)

Kehrichtgebühren

- Grundgebühren
 - für Einpersonenhaushalte (bisher Fr. 50.--) **Fr. 70.00**
 - für Mehrpersonenhaushalte (bisher Fr. 70.--) **Fr. 90.00**
 - für Gewerbe kleinere Mengen (bisher Fr. 90.--) **Fr. 100.00**
 - für Gewerbe grössere Mengen (bisher Fr. 120.--) **Fr. 130.00**
- Kehrichtvignetten
 - 17 Liter Fr. 1.40
 - 35 Liter Fr. 1.90
 - 60 Liter Fr. 3.20
 - 110 Liter Fr. 5.80
 - Sperrgut Fr. 7.80
 - Container Fr. 38.00
 - Grünabfuhr Fr. 6.00

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	216'300	4'550	229'450	4'200
1 Oeffentliche Sicherheit	70'000	52'400	80'850	62'250
2 Bildung	308'350	3'900	311'450	100
3 Kultur und Freizeit	3'000	450	5'200	900
4 Gesundheit	3'100	17'050	3'100	-
5 Soziale Wohlfahrt	345'800	31'100	351'000	15'950
6 Verkehr	67'850	21'200	77'300	23'100
7 Umwelt und Raumordnung	136'750	124'000	152'800	126'800
8 Volkswirtschaft	2'200	19'000	2'100	20'750
9 Finanzen und Steuern	103'200	963'250	85'750	1'006'100
Aufwandüberschuss		19'650		38'850

Ergebnis Voranschlag 2008

Die Betriebsrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 1'260'150.--
und Ausgaben von Fr. 1'299'000.--
mit einem **Aufwandüberschuss** von Fr. **38'850.--**
ab.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Die Verbrauchsgebühr kann gesenkt werden von bisher Fr. 1.20 pro m³ Frischwasser auf neu Fr. 1.10. Die Grundgebühren bleiben auf dem bisherigen Stand von Fr. 120.— pro Wohnung/Gewerbe. Auch die seit 2007 fällige wiederkehrende jährliche Löschgebühr bleibt unverändert auf Fr. 30.— pro Wohnung/Gewerbe. Die Einlagen in den Werterhalt sollen zu 60 % getätigt werden.

Kanalisationsnetz

Die Grundgebühren sollen für Wohnungen und Gewerbe von bisher Fr. 150.— auf neu Fr. 130.— gesenkt werden. Die vor allem durch eingehende Anschlussgebühren angehäuften Reserven sind beachtlich und die Gebühren können deshalb reduziert werden. So wird auch der Ansatz der Verbrauchsgebühren von bisher Fr. 1.50 auf neu Fr. 1.20 gesenkt.

Bei der ARA Gürbetal stehen in den kommenden Jahren höhere Investitionen an, welche durch die Reserven aus den Einlagen in den Werterhalt gedeckt werden können.

Die Einlagen in den Werterhalt werden zu 60 % getätigt.

Abfallbeseitigung

Die Rechnung schliesst seit einigen Jahren negativ ab. Wie bereits angekündigt, werden die Grundgebühren noch einmal erhöht. Mit dieser Erhöhung sollte es möglich sein, künftige Rechnungen mit einem kleinen Ertragsüberschuss abzuschliessen. Dieser wird dazu verwendet, bisherige Aufwandüberschüsse zu decken. So sollte es gemäss Finanzplan möglich sein, die Schulden der Abfallrechnung bis ins Jahr 2011 abzubauen. Weiterführende Informationen zu den Massnahmen im Bereich Abfall lesen Sie bei den entsprechenden Ressortinformationen.

Investitionsrechnung

Im Bereich des Verwaltungsvermögens sind Nettoinvestitionen geplant von Fr. 134'050.—. Der Voranschlag der Investitionsrechnung wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht:



Ausgaben

Verwaltungsliegenschaften

- Anschaffungen Fr. 10'000.--

Öffentliche Sicherheit

- Anschaffungen Feuerwehr Fr. 9'000.--

Bildung

- Schulliegenschaft, Sanierungen Fr. 20'000.--

Verkehr

- Strassensanierungen Fr. 30'000.--

Umwelt und Raumordnung

- ARA Gürbetal, Investitionsbeiträge Fr. 38'200.--
- Bachverbauungen Fr. 10'000.--
- Ortsplanung Fr. 10'000.--
- Erstellen einer Gefahrenkarte (Ortsplanung) Fr. 10'000.--

Einnahmen

Umwelt und Raumordnung

- Löschwasserbeiträge Fr. 3'150.--

Antrag des Gemeinderates

1. Der Voranschlag 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 38'850.— und einer Steueranlage von 1.69 sei zu genehmigen.
2. Die Liegenschaftssteuer sei auf 1.5 ‰ des amtlichen Wertes festzulegen.
3. Die Hundetaxe sei wie folgt festzulegen:
 - Fr. 30.-- für den ersten Hund
 - Fr. 50.-- für den zweiten Hund
 - Fr. 100.-- für jeden weiteren Hund

Hundemarke!!!



2. Gemeindeverband ARA Gürbetal: Genehmigung Verpflichtungskredit für Sanierungsarbeiten

Die Delegiertenversammlung der ARA Gürbetal (Gemeinden Blumenstein, Burgistein, Forst-Längenbühl, Gelterfingen, Gurzelen, Kaufdorf, Kirchenthurnen, Lohnstorf, Mühledorf, Mühlethurnen, Pohlern, Riggisberg, Rümligen, Seftigen und Wattenwil) hat anlässlich der Delegiertenversammlung vom 18. September 2007 den Kredit von Fr. 1'099'000.00 für die Sanierung der GUP-Rohre genehmigt (Kunststoffrohre GUP = Glasfaserverstärktes ungesättigtes Polyesterharz).

Die GUP-Rohre der ARA-Leitung sind stark beschädigt. Die Schutzschichten sind aufgerissen und bei den Muffen umgewickelt. Diese müssen von Lohnstorf bis Kaufdorf auf einer Länge von 1'316 m ausgewechselt werden. Die Ausführung der Etappe 1 soll 2008/2009 realisiert werden; die Etappe 2, geschätzt auf Fr. 1'200'000.— erst im Jahr 2017. So setzen sich die Kosten zusammen:

Installation, Kanalreinigung, Kanalfernsehen,
Wasserhaltung, Instandsetzung (Roboter), Inliner,
Einbindung seitliche Anschlüsse, Anpassung in
Schächten und Qualitätskontrolle Fr. 492'600.00

Öffnen/Decken Blindschächte, Baupiste
resp. entsprechender Aufwand Fr. 176'000.00

Baunebenkosten wie Landentschädigungen,
übrige Nebenkosten, Gebühren, Kanalfern-
sehabnahme Dritter, Laboruntersuchungen
Inliner, Vor- und Bauprojekt, Untersuchungen
Kanalsole, Geologe, Baudienstleistungen
(sämtliche Ingenieurarbeiten von der Infor-
mation der Landbesitzer bis zur Projektab-
rechnung), Reserven, Mehrwertsteuer 7,6% Fr. 430'400.00

Dies entspricht Kosten von Fr. 835.00 pro m.

Das Einbinden der vorhandenen Blindanschlüsse muss, gemäss dem
neu erstellten Reglement, durch die Gemeinden finanziert werden.
Pro Anschluss ist mit Kosten von Fr. 2'500.00 bis Fr. 4'000.00 zu
rechnen. Unsere Gemeinde ist davon nicht betroffen.

Zeitplan:

September 2007	Kreditgenehmigung durch DV, Etappe 1
Herbst/Winter 2007/2008	Genehmigung durch Verbandsgemeinden
Frühling 2008	Bearbeitung Submissionsunterlagen der Unternehmungen
Frühling 2008	Funktionale Submission GU Los 1
Sommer 2008	Bearbeitung Ausführungsprojekt
Herbst 2008	Sanierung Los 1
Sommer 2009	Submission Los 2
Herbst 2009	Sanierung Los 2
ab 2017	je nach Kanalzustand Sanierung Etappe 2

Die Investitionen des Gemeindeverbandes ARA Gürbetal werden sich auf gesamthaft Fr. 1'099'000.— belaufen. Gestützt auf den Kostenteiler werden der Gemeinde Rümligen mit einem Anteil von 2.672 % netto rund Fr. 30'000.— belastet.

Mit den bereits getätigten Werterhaltseinlagen sind die Ausgaben gedeckt und werden in einem Jahr abgeschrieben. Diese Investitionen bringen unserer Gemeinde keinen direkten Nutzen, wir sind aber als Verbandsgemeinde verpflichtet, unseren Anteil zu bezahlen. Dies führt nicht zu einer Neuverschuldung.

Projekte der ARA Gürbetal, welche Kosten von mehr als Fr. 1 Mio. auslösen, müssen von den Gemeinden beschlossen werden. Falls einige Gemeinden das Geschäft nicht gutheissen, gilt der Entscheid der Mehrheit aller Gemeinden und aller Delegiertenstimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Gesamt-Bruttokredit von Fr. 1'099'000.— für die Sanierung der GUP-Rohre der ARA Region Gürbetal zu genehmigen.

3. Wahlen; 1 Mitglied der Schulkommission

Gestützt auf die Publikation im Amtsanzeiger haben die Stimmberechtigten bis am 26. Oktober 2007 Wahlvorschläge für den zu besetzenden Sitz einreichen können. Ein Wahlvorschlag muss von der zu wählenden Person selbst und von 10 Stimmberechtigten unterzeichnet sein, damit er gültig ist.

Stimmt die Zahl der vorgeschlagenen Personen mit der Zahl der zu besetzenden Sitze überein, so erklärt der Gemeinderat die Vorgesprochenen als gewählt.

Für den offenen Sitz ist form- und fristgerecht ein Vorschlag eingereicht worden, weshalb die folgende Person per 01.01.2008 für eine Dauer bis am 31.12.2008 als gewählt erklärt wurde:

Schulkommissionsmitglied

Herr Werner Trachsel, geb. 1961

Ey Hasli 47 F, 3132 Riggisberg

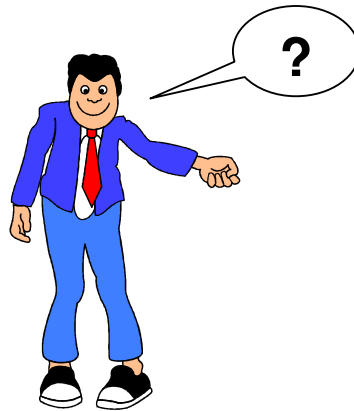
Werner Trachsel war bisher bereits Mitglied der Schulkommission. Somit werden an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2007 keine Wahlen mehr durchgeführt.

Die erwähnte Amtszeit vom 01.01.2008 – 31.12.2008 ist ungewöhnlich kurz. Das Organisationsreglement sieht vor, dass die Mitglieder des Gemeinderates und der Kommissionen im Herbst 2008 auf den 01. Januar 2009 neu gewählt werden. Ziel davon ist, die unterschiedlichen Amtsdauern in den verschiedenen Gremien aufeinander abzustimmen. Mit der Harmonisierung der Amtsdauer erhofft sich der Gemeinderat ebenfalls eine Konzentration der Kräfte auf einen bestimmten Termin hin und eine effiziente Durchführung der Wahlen bei der Besetzung der verschiedenen Ämter.

Das erwähnte Jahr bis zur nächsten Bestätigungswahl wird nicht als Legislatur gerechnet. Die neu gewählte Person kann theoretisch nun 1 Jahr und anschliessend während einer 2. Legislatur zu 4 Jahren tätig sein.

4. Verschiedenes

Im Traktandum „Verschiedenes“ können die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer Fragen stellen oder Bemerkungen anbringen. Allenfalls wird der Gemeinderat Informationen verschiedenster Art bekannt geben.



Erfolgreiche Rümlikerinnen und Rümliker

Einwohnerinnen und Einwohner von Rümliken feiern in beruflichen, privaten oder sportlichen Bereichen immer wieder beachtliche Erfolge oder erlangen besondere Titel. Der Gemeinderat Rümliken möchte diese ausserordentlichen Leistungen auch entsprechend würdigen.

Es ist nicht möglich, alle Ereignisse in Erfahrung bringen zu können, weshalb wir die betroffenen Personen, Verwandte, Nachbarn oder Veranstalter einladen, dem Gemeinderat die ihnen bekannten Personen mit Wohnort Rümliken bekannt zu geben. Die Meldungen können via E-Mail info@ruemligen.ch oder mündlich bei der Gemeindeverwaltung Rümliken erfolgen.

Die Erfolgsmeldungen werden auf der Homepage der Gemeinde laufend ergänzt. Die nachfolgende Rubrik zeigt die neuesten Erfolge:

<u>Datum</u>	<u>Name</u>	<u>Erfolg</u>
02.06.2007	Rickli Thomas	Feldschiessen 2007, Oechtlen Riggisberg: Sieg bei den qualifizierten Jungschützen mit 67 Punkten
05.09.2007	Burkhalter Simon	2. Rang im kaufmännischen Lehrabschluss in der Branche Öffentliche Verwaltung mit der Note 5.6

Wir gratulieren ganz herzlich!



Ausgleichskasse – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Wichtig für Ihre Rente: Individuelles Konto (IK)

Ihre spätere AHV/IV-Rente ist primär von den Beitragszahlungen und der Beitragsdauer abhängig. Entscheidend ist, ob die Beiträge gemäss Lohnausweis vom Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für die versicherten Personen ein individuelles Konto laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbsperiode von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine **E-Mail** an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im **Internet** unter www.akbern.ch. Die Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann.

Im Normalfall ist Ihre Anfrage innert zwei Wochen schriftlich beantwortet. Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Was ist zu tun ?

wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.

«Regionaler Naturpark Gantrisch»

In der Schweiz entstehen innerhalb der nächsten rund drei Jahre neue «Parks»: Gebiete, in denen auf die nachhaltige regionale Entwicklung ein besonderes Augenmerk gerichtet wird. Natur und Landschaft sind ein Teil davon, wichtig sind aber auch Wirtschaft, Tourismus und Wohnqualität. Es geht in einem solchen Park also nicht um neue Verbote, Schutzregelungen, Beschränkungen; die in der Schweiz entstehenden Naturparks sind keine Käseglocken.



Was genau angepackt wird rund um einen solchen Park, bestimmt nicht irgendein Gremium von aussen, sondern die jeweilige Region selber. Die Region Gantrisch hat es mit seiner Bewerbung zum Regionalen Naturpark Gantrisch RNP eben zu einem grossen Teil selber in der Hand, wie die Chancen stehen. Mehrere Arbeitsgruppen des Fördervereins Region Gantrisch arbeiten daran, die Region Gantrisch in der Bewerbung um das Parklabel optimal zu positionieren.

Im Winter/Frühling 2007 gerade aktuell sind die «Perimeter-Gespräche». Hier geht es darum, welche Gemeinde denn nun zum Park-Gebiet gehören soll. Ein Kerngebiet ist «gesetzt». Abklärungen laufen nun bezüglich der angrenzenden Gemeinden (Belpberg, oberes Gürbetal, auch Freiburger Gemeinden). Die ersten Stellungnahmen sind positiv; allerdings haben lange noch nicht alle Gemeinden überhaupt reagiert, ob sie grundsätzlich weiter an der Bewerbung um den RNP mitmachen möchten. Ende März soll entschieden werden, wie der Perimeter in der Bewerbung aussehen wird. Das oberste Ziel

ist, sich in eine möglichst gute Ausgangslage zu schieben. Diesem Ziel ordnen sich alle Massnahmen zur Ausgestaltung des Perimeters unter. Im Kanton Bern sind auch das Chasseral-Gebiet, das Gebiet Thunersee-Hohgant und das Diemtigtal «im Rennen».

Ein wichtiges Element in der Region-Gantrisch-Bewerbung ist die Positionierung. Was «ist» die Region Gantrisch? Welche Werte, welche Identität hat sie? Auch: was sind die herausragenden Unterschiede zu anderen Naturpark-Bewerbern? Bis im Sommer/Herbst 2007 sollen Antworten in Worte gefasst und teils auch visuell umgesetzt sein.

Zur Diskussion steht auch, ob im Kanton Bern übergreifende Aufgaben, so Vermarktung/PR, Labelingverfahren, gemeinsames Sponsoring, Signaletik usw. gemeinsam gelöst werden.

Voraussichtlich wird das Stimmvolk im Jahr 2009 an den Gemeindeversammlungen darüber abstimmen, ob es hinter der Bewerbung steht oder nicht.

Soweit der aussagekräftige Text auf der Homepage. Der Gemeinderat Rümligen hat das Interesse am Projekt angekündigt und unterstützt.

In den nächsten Monaten gilt es, weitere Weichen zu stellen.

Der Perimeter übertrifft bezüglich Grösse die Erwartungen. Die inzwischen erfolgten Rückmeldungen ergeben einen grossen Raum, der sich bis in das freiburgische Gebiet des Schwarzsees ausdehnt. Die Arbeit am Projekt des Naturparks hat aber positive, weitergehende Impulse ausgelöst, die sich unabhängig vom Entscheid, ob die Region das Label „Naturpark“ erhalten wird oder nicht, eine positive Wirkung haben dürfte. Die Aktivitäten einer Vielzahl von Planungs- und Interessenvereinen in unserer Region konnten bereits zusammengefügt werden, so dass die Wirkung grösser geworden ist.

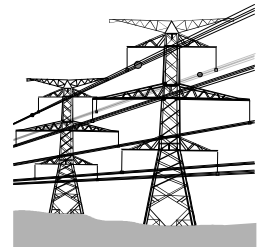
In der Zeitschrift „Gantrischpost“, die selber ein Produkt dieser Arbeit ist, werden regelmässig Projekte vorgestellt. Der Gürbetaler Höhenweg, der Prospekt liegt in der Gemeindeverwaltung auf, ist eines dieser Projekte.

Hochspannungsleitung

Der Gemeinderat vertritt im Einspracheverfahren gegen die Baubewilligung der BKW-Hochspannungsleitungen nach wie vor die folgenden Grundsätze:

1. Starkstromleitung im Wohngebiet sollte möglichst rasch abgebaut werden. Sie ist über 60-jährig und nicht mehr zeitgemäss.
2. Vorgaben des BLN-Schutzgebietes sollten nicht übergangen werden.
3. Menschen sollen vermehrt und nachhaltig geschützt werden -
 - a) bezüglich Strahlung (Grenzwerte),
 - b) zur Erhaltung des Natur- und Erholungsraumes.

Die BKW Energie AG möchte ihr Projekt im Interesse einer guten Stromversorgung rasch umsetzen und wäre deshalb gehalten, rasch einen glaubwürdigen alternativen Vorschlag zu unterbreiten. Eine zeitgemässe Technologie drängt sich auf, um den vielen Einsprechern gerecht zu werden. Dabei steht eine im Boden verlegte Leitung aus Sicht des Gemeinderates im Vordergrund.



Um kein Präjudiz zu schaffen, hatten diese Anträge bisher wenig Erfolgsaussichten. So jedenfalls kam es auch bei einer Einspracheverhandlung, die im letzten Sommer in Gurzelen stattgefunden hat, zum Ausdruck.

In Zusammenarbeit mit andern Gemeinden werden nun Lösungen gesucht.

Der untenstehenden Medienmitteilung kann Wesentliches entnommen werden.

**Schweizer Gemeinden bündeln ihre Kräfte:
Interessengemeinschaft "Hochspannung unter den Boden", ist
gegründet**

Medieninformation der Interessengemeinschaft

Gemeinden aus der ganzen Schweiz, die von einem Projekt für den Bau einer Hochspannungsleitung betroffen sind, vereinigen sich. Die Gemeinden wollen den Widerstand gegen die heute veraltete Technologie koordinieren und ihre Bevölkerung und Landschaft vor den schädlichen Auswirkungen der Hochspannungsleitungen schützen.

Da die Kommunikation mit den Elektrizitätsgesellschaften, die für den Bau der Leitungen zuständig sind, schwierig bis unmöglich ist, suchen die betroffenen Gemeinden den Dialog mit anderen Partnern. Sie wollen sich auf der politischen, rechtlichen sowie auf einer modernen technischen Ebene für ihre Anliegen einsetzen.

Die Möglichkeiten zur Lancierung einer Initiative für die systematische Verkabelung der Hochspannungsleitungen in Siedlungsgebieten und landschaftlich sensiblen Bereichen werden geprüft. Die Initianten laden alle betroffenen Gemeinden und Vereinigungen sowie Einzelpersonen ein, sich anzuschliessen. e-mail: ascv@netplus.ch

Liste der unterzeichnenden Gemeinden und Vereinigungen:

Köniz, Langnau am Albis, Léchelles, Miséry-Courtions, Niedermuhlern, Oberbalm, Oleyres, Rüeggisberg, Rümliigen, Salins, Turtmann, Villarepos, Association Stopelectrosmogs, ASCV (association sauvegarde des coteaux valaisans).

Bericht aus der Schule

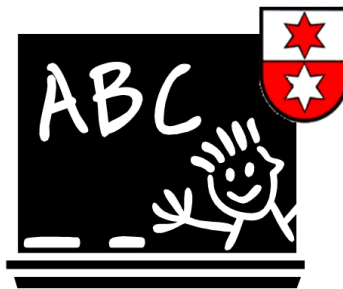
Seit anfangs Schuljahr besuchen nun alle SchülerInnen des 7.- 9. Schuljahres (Sekundarstufe 1) den Unterricht in der Schule Riggisberg.

Bis auf weiteres werden in Rümligen 2 Schulklassen unterrichtet: in der Unterstufe, 1.- 3. Schuljahr, sind zur Zeit 15 SchülerInnen, in der Mittelstufe, 4.- 6. Schuljahr, sind ebenfalls 15 SchülerInnen.

Schulleitung: Frau Christiane Griffin, Klassenlehrerin Unterstufe
Klassenlehrerinnen Mittelstufe: Frau Susanne Veress, Frau Nicole Aeberli,
Frau Anna Knecht, Teilpensum, Frau Christine Zimmermann, Werken

Den Kindergarten, welcher zusammen mit Kirchenthurnen geführt wird, besuchen 5 Kinder von Rümligen.

Weitere Infos, Photos, Anlässe etc. finden Sie auf der Homepage der Schule:



www.schule-ruemligen.ch

Pausenhütte Schule Rümligen

Am Schulschlussfest im Juli 2007 verabschiedete sich die Oberstufe Rümligen mit einem grossen Geschenk an die jüngeren SchülerInnen der Schule Rümligen. In zahlreichen Stunden, zuletzt auch häufig in der Freizeit, arbeiteten die Jugendlichen des 7.-9. Schuljahres mit Andreas Schneider (Fachlehrer für technisches Gestalten) und unter kundiger Leitung von Niklaus Guggisberg (Zimmermann) am Bau einer neuen Pausenhütte.

Die Pausenhütte mit langer Rutschbahn und Schaukel konnte am Schulfest eingeweiht werden.

Gemeinderat und Schulkommission möchten an dieser Stelle allen Beteiligten nochmals ganz herzlich danken. Das Projekt konnte nur dank grosser Freiwilligenarbeit und dank den Sponsoren ausgeführt werden.

Hauptsponsoren:

Berner Jugendtag

Lotteriefonds des Kantons Bern

Spar- und Leihkasse Gürbetal

Spar- und Leihkasse Riggisberg



Weitere Sponsoren und Unterstützung:

Anton Bartlome (Pokale und Gravuren, Seftigen)

Andreas Botta (Baugeschäft, Hasli Riggisberg)

Daniela Etter (Bern)

Niklaus Guggisberg (Zimmermann, Zimmerwald)

Markus Prankl (Metallbau, Rümligen)

Micha Rolli (Zimmerei, Riggisberg)

Andreas Schneider (Fachlehrer für Technisches Gestalten)

Fritz Stettler (Sägerei Stettler, Riggisberg)

Werner Trachsel (Hasli Riggisberg)

Auch den Eltern der SchülerInnen sei für ihre finanzielle Unterstützung (Backwarenverkauf am Gestalten im Mittelpunkt) herzlich gedankt.

Fahrplanwechsel vom 09. Dezember 2007

Der Postauto-Fahrplan erhält bis jetzt im 2008 keine ersichtlichen Änderungen.

Wichtige Information für RümligerInnen, die den Zugsverkehr ab Kaufdorf benützen.

Durch den Bau der Doppelstrecke Toffen-Kaufdorf drängt sich ein Übergangsfahrplan auf:

Montag bis Freitag 9. Dez. 2007 - 7. Juni 2008

- Während dieser Zeit werden tagsüber die Züge in Kaufdorf **nicht** halten. Die Reisenden werden mit Bussen von Kaufdorf nach Toffen geführt.
- Abends ab 20.27 Uhr werden die Züge in Kaufdorf halten.

Samstag und Sonntag 9. Dez. 2007 - 7. Juni 2008

- werden die Züge in Kaufdorf halten.

ab dem **8. Juni 2008** werden wieder alle Züge in Kaufdorf halten.
Bitte erkundigen Sie sich, bevor Sie eine Reise planen.

Das neue Kursbuch 2008 ist ab 24. November 2007 erhältlich.

In elektronischer Form ist der Fahrplan ab 19. November im Internet publiziert unter www.fahrplanfelder.ch.

Der Fahrplan wird ebenfalls auf unserer Gemeinde-Webseite mit einem Link zu finden sein.

Abfall und Entsorgung

Unsere Grundsätze sind:

Vermeiden, verwerten und umweltgerecht entsorgen.

Dies entspricht dem kantonalen Abfalleitbild.

Wie Sie bereits im letzten „Rümliger“ gelesen haben, ist die Abfallrechnung in unserer Gemeinde stark defizitär. Da es sich um eine Spezialfinanzierung handelt, die nicht die laufende Rechnung der Gemeinde belasten darf, ist dringender Handlungsbedarf geboten. Zudem sollte die Abfall- und Entsorgungspraxis regelmässig überprüft und wenn nötig optimiert werden.



Deshalb haben Sie im vergangenen Mai einen Fragebogen betreffend Abfall und Entsorgung erhalten. Von 210 Fragebogen sind 60 Bogen ausgefüllt zurückgekommen. Dies entspricht einem Rücklauf von ca. 30% und darf als erfolgreiche Umfrage gewertet werden. Bei dieser Gelegenheit danke ich allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

Massnahmen:

Die Grundgebühren erhöhen sich, wie Sie bereits dem Budget entnehmen konnten, um Fr. 20.— für Haushalte sowie um Fr. 10.— für das Gewerbe.

Eine Umfrage in den Nachbargemeinden hat gezeigt, dass wir uns mit den angepassten Gebühren im ortsüblichen Rahmen bewegen.

Aus der folgenden Übersicht entnehmen Sie die aktuellen Resultate der Umfrage:

Altglas und PET	Anzahl
Ort der Entsorgung	
- Mühlethurnen	6
- Riggisberg	16
- Bahnhof Kaufdorf	17
- Gasser-Balsiger	20
- Weitere	18
Altmetall, Aluminium, Nespresso-Kapseln	
Ort der Entsorgung	
- Mühlethurnen	3
- Riggisberg	6
- Bahnhof Kaufdorf	1
- Gasser-Balsiger	48
- weitere	4
Papier und Karton	
Ort der Entsorgung	
- Papiersammlung	36
- Gasser-Balsiger	35
- Mühlethurnen	1
- weitere	1
Papier und Karton, Bringsammlung	
- erwünscht	30
- unnötig	22
Grünabfuhr	
wie oft wird diese benützt	
- monatlich	7
- vierteljährlich	3
- halbjährlich	0
- wird nicht benützt	46
Christbaumentsorgung	
- interessiert	3
- nicht interessiert	57
Häckseldienst	
wie oft wird dieser benützt	
- nie	58
- einmal pro Jahr	0
- mehrmals pro Jahr	2

Altglas, PET, Altmetall, Aluminium, Nespresso-Kapseln etc.

Der bisherige Vertrag mit Mühlethurnen wurde auf Ende Jahr gekündigt. Neu wird ein Vertrag mit der Firma Gasser – Balsiger in Gelterfingen ausgehandelt. Damit können beträchtliche Einsparungen gemacht werden.

Die offizielle Entsorgungsstelle der Gemeinde Rümligen ist neu die Firma

Gasser-Balsiger AG
Recycling und Entsorgung
3126 Gelterfingen
Telefon 031 819 33 32
Telefax 031 819 33 51
info@gasser-recycling.ch
www.gasser-recycling.ch

Dies hat den Vorteil, dass die Entsorgungsstelle von Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr, von 13.30 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag von 8 – 12 Uhr geöffnet ist. Zudem kann dort praktisch alles, was der Wiederverwertung zugeführt werden kann, entsorgt werden, was sich wiederum positiv auf die Menge unseres Hauskehrichts (und privaten Haushaltbudgets) auswirkt.

Öl, Farb – und Lackresten werden verursachergerecht dem Bringenden verrechnet.

Prospekte mit Hinweisen zur Entsorgungsstelle können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Papiersammlung: Da in Rümligen die Oberstufe nach Riggisberg ausgelagert wurde, drängt sich auch da eine Neuorganisation auf. Künftig wird 2x pro Jahr eine Bringsammlung der Schule durchgeführt. Dies ist für die Schule zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Möglichkeit, einen kleinen finanziellen Zustupf zu erwirtschaften. Es wird sich zeigen, ob sich die neue Organisationsart bewähren wird. Es ist jedoch auch möglich, Papier und Karton bei der Firma Gasser – Balsiger zu entsorgen.



Grünabfuhr: Die Umfrage zeigt, dass offenbar viele Rümligerinnen und Rümliger einen eigenen Kompost bewirtschaften. Dies ist aus ökologischer Sicht die beste Lösung. Und doch braucht es auch in Rümligen ein Entsorgungsangebot. Das bisherige Konzept, das Grüngut zusammen mit dem Hauskehricht in die KVA Thun zu entsorgen, muss hinterfragt werden.

Für das kommende Jahr ist versuchsweise eine Neuorganisation der Grünabfuhr in Planung, über welche wir Sie noch detailliert informieren werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Grüngut und den Baum- und Strauchschnitt privat nach Riggisberg zu fahren. Die Öffnungszeiten der Kompostgemeinschaft Pulver – Böhlen: Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr und Samstag 15.00 – 16.30 Uhr, die Murigrube befindet sich ca. 500 m nach dem Wohnheim Riggisberg.

Die Kosten werden beim privaten Transport dem Bringenden in Rechnung gestellt.

Es besteht die Möglichkeit, an Ort und Stelle Komposterde zu beziehen.

Christbaum-Entsorgung: Das Interesse ist zu klein, als dass an der gängigen Praxis etwas geändert werden muss. Das heisst, dass jede Bürgerin, jeder Bürger selber für die Entsorgung zuständig ist.



Häckseldienst: Die Umfrage zeigt, dass der von der Gemeinde organisierte Häckseldienst kaum genutzt wird. Künftig werden vorgängig keine Termine mehr bekannt gegeben. Es ist aber nach wie vor möglich, den Häckseldienst von Alfred Hänni in Anspruch zu nehmen und mit ihm direkt einen Termin zu vereinbaren. Die Häckselmaschine von A. Hänni ist gross und leistungsfähig. Sie eignet sich deshalb nur für grosses Material. Wer das Häckselgut zurücknimmt und es im eigenen Garten verwertet, bezahlt einen Minutenpreis von Fr. 5.—. Erfahrungsgemäss ist der Zeitaufwand kleiner als erwartet.

Baum- und Strauchschnitt von kleinerem Umfang wird mit Vorteil der neu organisierten Grünabfuhr mitgegeben (Details dazu folgen später) oder privat nach Riggisberg / Murigrube gebracht. Der Preis wird nach Kubikmeter verrechnet.

Führung Kehrichtverbrennungsanlage: Das grosse Interesse der Gemeindebürgerinnen und –bürger hat uns gefreut und veranlasst, eine Besichtigung der Kehrichtverbrennungsanlage Thun für **Sams- tag, 10. November 2007**, zu organisieren. Das entsprechende Flug- blatt wurde an alle Haushaltungen verschickt. Bis jetzt haben sich 35 Personen angemeldet. Es ist möglich, sich noch ganz kurzfristig an- zumelden. Allerdings ist die Teilnehmerzahl auf 40 Personen be- schränkt.

Robidog: Auf Anfrage einzelner Bürgerinnen und Bürger hat der Gemeinderat beschlossen, im kommenden Jahr drei neue Robidogs an folgenden Standorten zu installieren:

- am Gürbetaler-Höheweg, Nähe Kannenbaum bei der Abzweigung zum Simpelenhölzli / Bächli
- bei der Einmündung Schulhausstrasse in die Kantonsstrasse nach Riggisberg
- an der Rümligenstrasse beim alten Feuerwehrmagazin



Wir hoffen, dass sich diese Massnahmen ökologisch und finanziell positiv auswirken werden.

Spitex Thurnen-Riggisberg und Umgebung

Spitex für die Gemeinden Gelterfingen, Kaufdorf, Kirchenthurnen, Lohnstorf, Mühlethurnen, Riggisberg, Rümligen und Rüti.

Ab 1. Januar 2008 werden auch die Gemeinden Niedermuhlern, Rüggisberg und Wald zu uns gehören und wir werden unter dem neuen Namen SPITEX Region Gantrisch für Sie da sein!

Falls Sie bei Krankheit und Invalidität, nach einem Unfall, im Alter, vor und nach der Geburt eines Kindes oder nach einem Spitalaufenthalt Hilfe brauchen, rufen Sie uns an.

Normaleinsatzzeit bis 18.30 Uhr, im Bedarfsfall bis 22.00 Uhr. Bei Schwerkranken und sterbenden Menschen bieten wir Begleitung und Unterstützung an, um die Angehörigen zu entlasten. Pflege und Betreuung während der Nacht sind für begrenzte Zeit möglich.

Erreichbarkeit

Von Montag bis Freitag, jeweils 8 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, erhalten Sie persönlich Auskunft. In der übrigen Zeit wird Ihr Anruf auf dem Telefonbeantworter aufgezeichnet.

Korrespondenzadresse

Wir sind umgezogen! Neue Adresse:

Spitex Thurnen-Riggisberg und Umgebung
Hintere Gasse 10, 3132 Riggisberg

Telefon 031 809 30 29

Frischmahlzeitendienst NEU!

Frau B. Feuz, Tel. 031 809 09 74

Ab sofort können Frischmahlzeiten auch für Samstag und Sonntag bestellt werden.

Coiffeurdienst

Falls Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind zum Coiffeur zu gehen, melden Sie sich bei der Spitex oder bei Frau Katharina v. Niederhäusern Tel. 031 809 21 89.

Partnerorganisationen

Rotkreuzfahrdienste

Kirchenturnen und RümliGen

H. Gilgen Tel. 031 809 20 56

Krankenmobilen

M. Stettler Tel. 031 809 19 78

A. Marti Tel. 031 809 26 12

B. Hofer Tel. 031 809 11 71



Spital Riggisberg; Rückerstattungen an die Gemeinde

In früheren Jahren hat die Gemeinde in verschiedenen Tranchen Investitionsbeiträge an das Spital Riggisberg geleistet. Diese Investitionen waren in der Bestandesrechnung der Gemeinde Rümliigen als Vermögenswerte aufgeführt und wurden jährlich um 10 % abgeschrieben.

Mit der Übertragung des Spitals Riggisberg an den Kanton wurden dem Gemeindeverband Spital Riggisberg die vereinbarte Entschädigung für die Übertragung überwiesen. Weiter hat der Gemeindeverband noch Aktiven veräussert, welche nicht dem Kanton übertragen wurden. Diese beiden Zahlungen wurden gestützt auf einen Kostenteiler den Verbandsgemeinden zurückerstattet, so auch der Gemeinde Rümliigen.



Die Rückerstattung an die Gemeinde Rümliigen kann dazu verwendet werden, den noch bilanzierten Wert abzuschreiben. Die Rückerstattungen belaufen sich aber in einem Betrag, welcher höher liegt, als der noch bilanzierte Wert. Dies führt erfreulicherweise zu einem Buchgewinn zu Gunsten der Jahresrechnung 2007.

Bestandesrechnung Rümliigen

31.12.2006	Buchwert Spital Riggisberg	+Fr.	91'381.15
26.03.2007	Rückerstattung aus Übertragung an Kanton	- Fr.	114'021.60
09.07.2007	Rückerstattung aus Verkauf der Aktiven	- <u>Fr.</u>	<u>21'802.15</u>
	Buchgewinn	Fr.	44'442.60

Ortsplanungsrevision, Vorabklärungen

Innerhalb der Gemeinde Rümligen bestehen nur noch wenige freie Baulandflächen. Die letzte Ortsplanungsrevision wurde 1990 durchgeführt. Bei der Gemeinde sind in der Zwischenzeit zwei Einzonungsbegehren eingegangen. Die Einzonung von Flächen in dieser Grösse können nur im ordentlichen Verfahren vollzogen werden. Dies bedeutet, dass zumindest ein öffentliches Mitwirkungsverfahren durchgeführt wird. Anlässlich dieses Verfahrens würden die verschiedenen Bedürfnisse aufgelistet, bevor über die Einzonung von konkreten Flächen entschieden wird.

Der Gemeinderat klärt zur Zeit verschiedene Rahmenbedingungen ab und bereitet die ersten Schritte vor. In der Folge müsste ein Kreditbeschluss für die Durchführung der Arbeiten gefällt werden, voraussichtlich durch die Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit wieder informieren und die Bevölkerung in die Entscheidungsfindung miteinbeziehen.

Gewässerunterhalt, Bachverbauungen

Als Folge der Hochwasserereignisse hat der Gemeinderat am 06. August 2007 beschlossen, eine Situations- und Gefahrenanalyse durchzuführen. Am 17. September 2007 hat eine Begehung mit dem Wasserbauingenieur und Vertretern der Nachbargemeinde Kaufdorf stattgefunden.

Der Wasserbauingenieur rät, auf verschiedenen Abschnitten normalen Unterhalt zu tätigen. Der Ausbaustandard eines Bachabschnittes richtet sich nach der Art der Nutzung in der Nähe des Baches. So rechnet man zum Beispiel bei extensiv genutztem Landwirtschaftsland damit, dass es alle 5 Jahre eine Überschwemmung geben kann. Andererseits sollte in bewohntem Gebiet ein Ausbaustandard erreicht werden, dass lediglich alle 20 – 50 Jahre ein Hochwasserereignis eintreffen kann.

Der Gemeinderat ist bestrebt, eine der Bevölkerung dienende Lösung möglichst rasch anzubieten. Die Abklärungen mit Fachspezialisten sind im Gange und Massnahmen müssen vorerst auch geologisch und später durch Ingenieure abgeklärt werden. Deshalb bitten wir um Verständnis, dass die Realisation frühestens 2009 vorgenommen werden kann. Für Lösungen sind wir auch auf die Kooperation der Grundeigentümer angewiesen. Unser Ziel ist es, eine Lösung zu präsentieren, welche uns auch Vorteile für die weitere Zukunft bringen wird. Die Kosten werden sich trotz kleinem Anteil für die Gemeinde bei mehreren zehntausend Franken bewegen.

Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserqualität der öffentlichen Wasserversorgung wird in regelmässigen Abständen durch das Kantonale Laboratorium überprüft.

Die Untersuchungsergebnisse **entsprechen den gesetzlichen Vorschriften** und weisen im Speziellen folgende Ergebnisse auf:

Erhebungsdatum 26. September 2007, Pumpstation:

Härtegrad	34.7 °f
Calcium (Ca)	125.5 mg/l
Magnesium (Mg)	8.3 mg/l
Nitrat (NO ₃)	22 mg/l
Fluorid (F)	0.06 mg/l
Herkunft des Wassers	Quellen Lindenhübel
Behandlung	Wasser fliesst durch eine UV-Anlage

Als Grundlage für die Information dienen die Untersuchungsergebnisse des Kantonalen Laboratoriums.

Gesamthärte in französischen Härtegraden (°f) (Härtebereich für die Waschmitteldosierung):

Gesamthärte in °f	Härtebereich
0 - 15	weich
15 - 25	mittelhart
über 25	hart

Nitratgehalt: der Toleranzwert beträgt 40 mg/l

Weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung oder Wasserqualität können bei der

Gemeindeschreiberei Rümligen
Brunnenmeister, Ernst Weber

031 809 02 65
031 809 12 09

eingeholt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezüger(innen) ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen (Art. 5 der Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser).



Holzerkurse – Arbeitssicherheit im Wald

Alljährlich ereignen sich bei Motorsägen- und Holzerarbeiten zahlreiche Unfälle. Die meisten Fälle sind auf Unkenntnis, Fahrlässigkeit und mangelnde Erfahrung zurückzuführen.

Mit einer schweizweiten Informationskampagne des Bundesamtes für Umwelt BAFU ist es das Ziel, Personen ohne entsprechende Ausbildung auf die Gefahren bei Motorsägen- und Holzerntearbeiten aufmerksam zu machen und sie zu einem entsprechenden Kursbesuch zu motivieren.

Auf www.holzerkurse.ch erhalten Sie eine Auswahl geeigneter Kurse. Auskunft erteilt ausserdem die Hotline 0848 10 11 10*

Mo-Do, 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Fr, 09.00 – 11.00 Uhr

* es gilt der Normaltarif von Swisscom.

Holzgemeinde untere Gurnigelwaldungen; Losholz

Die Holzgemeinde kann Interessierten nach wie vor Holz abgeben. Die Verteilung an Losholz erfolgt auf Bestellung. Der Inhalt der Lose wurde von der Forstkommision auf 3 m³ festgelegt, zum Preis von **Fr. 90.—** pro Los (nur Brennholz gemischt).

Wir empfehlen Ihnen, die günstige Gelegenheit zum Bezug von Holz zu nutzen. Bestellungen können bei folgender Person gemeldet werden: Hans Gilgen, Hasli, 3132 Riggisberg, Telefon 031 809 20 56.



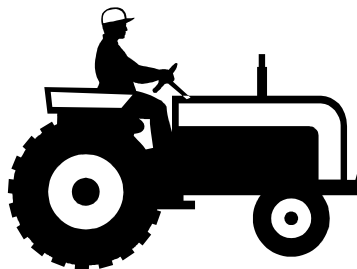
Hofdüngeraustrag im Winter

Durch eine korrekte und konsequente Anwendung gewisser Spielregeln können Nährstoffabschwemmungen aus landwirtschaftlich genutzten Flächen im Winter weitgehend vermieden werden. Die Landwirtschaft leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer.

Der Entscheid, ob in Perioden ausserhalb der Vegetationszeit die Bedingungen für einen Hofdüngeraustrag gegeben sind oder nicht, liegt allein in der Verantwortung des Bewirtschafters und der Bewirtschafterin.

Wir bitten Sie aber, jeden Hofdüngeraustrag während der Wintermonate vorgängig der durch die Gemeinde bestimmten Kontaktperson zu melden.

Hans Gilgen
Hasli
3132 Riggisberg
Telefon 031 809 20 56



VERSCHIEDENES

Wasserzählerstand

Wie üblich werden den betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern bzw. der Mieterschaft ein Formular zugestellt mit der Bitte, den aktuellen Stand des Wasserzählers abzulesen und der Gemeindegemeinschaft Rümligen zu melden.

Jene Personen, welche den Zählerstand noch nicht gemeldet haben werden gebeten, dies baldmöglichst noch zu erledigen, damit die entsprechende Gebührenrechnung erstellt werden kann.



Besten Dank für die Bemühungen.

Zum Jahresende

Liebe Rümligerinnen und Rümliger

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken Ihnen für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird bei der Erfüllung der Gemeinde-Aufgaben. Uns ist bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist. Bei jeder Problemlösung muss es gelingen, die persönlichen Standpunkte und Interessen so einzuordnen, dass sich ein gangbarer Weg öffnet. Dies braucht von jeder Seite Grosszügigkeit und Bereitschaft.

Persönliche Erwartungen und Forderungen sollen eingebracht werden. Inskünftig möchten wir der Bevölkerung die Gelegenheit bieten, anlässlich einer Sprechstunde mit dem Gemeindepräsidenten aktuelle Anliegen zu besprechen. Bei der Bearbeitung des Geschäftes im Gemeinderat wird sich unter Berücksichtigung aller Zusammenhänge zeigen, wie weit eine Idee umsetzbar ist.

Der Gemeinderat dankt allen Helferinnen, Helfern, Delegierten, Gemeindeangestellten, Lehrerinnen und Lehrern und auch allen, die im Stillen für das Gemeinwohl wirken, herzlich für ihren Einsatz.

Gemeinderat und Verwaltung wünschen allen eine schöne Adventszeit und bereits heute ein glückliches neues Jahr in der Familie, im nachbarlichen Umfeld und im Beruf.

E. Probst, Gemeindepräsident